

Corona verhindert Geselligkeit in beliebter Unterkunftshütte im Steinwald

Es ist ein idyllischer Platz, den sich der Eisenbahner-Sportverein Marktredwitz im Steinwald für seine Unterkunftshütte ausgesucht hat. Gemütlichkeit ist hier Trumpf. Doch die verhindert Corona derzeit.

Friedenfels. (bsc) Fast zwei Jahre ist die beliebte Unterkunftshütte Bärnhöhe nun bereits geschlossen. Die letzten beiden Jahre waren deshalb für den Eisenbahner-Sportverein Marktredwitz (ESV) nicht leicht, wie Vorstandsmitglieder gegenüber Oberpfalz-Medien berichten. Freiwillige Helfer und Mitglieder hatten in den Jahren 2018 und 2019 kräftig in das Heim investiert. Der große Aufenthaltsraum wurde zum Teil neu verputzt. Wände, Holzfußboden und Tische erhielten neue Farbanstriche und wurden umfangreich aufgefrischt. Neue Fliesen im WC und eine ebenerdige Dusche wurden eingebaut sowie Lampen und Leuchtmittel in den Räumlichkeiten erneuert. In den Jahren davor hatte man zudem eine neue Küche installiert und die beiden Schlafräume neu ausgestattet.

Trotz der ehrenamtlichen Arbeiten durch die Mitglieder summieren sich die Ausgaben für Material, Baustoffe und neues Inventar auf einen fünfstelligen Betrag. Den wollte man über angesparte Rücklagen sowie Einnahmen aus bereits vorliegenden Buchungen begleichen, wie Mitglieder des Hüttenausschusses weiter informieren. Doch aus Letzterem wurde nichts. Mitte März 2020 wurde das ESV-Heim Bärnhöhe coronabedingt geschlossen. Nach dem Erlass der Corona-Vorschriften mit all den Auflagen war man sich im Vorstand des ESV um Vorsitzende Ute Zintl aber schnell einig, dass trotz des großen

Lochs im Etat die Pandemie einigermaßen überstanden sein muss, bevor man wieder öffnet.

Ute Zintl erklärt dazu: „Das ESV-Heim ist ein Selbstversorgerhaus und eine Überwachung sowie die Einhaltung der Hygienebestimmungen sind dadurch nicht möglich. Trotzdem tragen wir aber Verantwortung für die Personen, die sich in unserem Heim aufhalten.“ Im Gespräch mit Oberpfalz-Medien dankt die Vorsitzende auch den Mitgliedern des Hüttenausschusses für ihr großes ehrenamtliches Engagement. „Durch ihre Arbeit konnten wir die Verluste seit der Schließung des ESV-Heims einigermaßen abfedern.“ Der derzeitige Anstieg bei den Corona-Inzidenzen lässt bei Ute Zintl aber nur wenig Hoffnung auf eine baldige Öffnung aufkommen. „Ich plane derzeit für 2023“, sagt die Vorsitzende und bedauert, dass eine Öffnung des beliebten Ausflugsziels vermutlich früher nicht stattfinden werde. Vor allem Vereine fühlen sich in der Unterkunftshütte des Eisenbahner-Sportvereins stets sehr wohl.

Mit dem Zug

Gäste aus ganz Deutschland beherbergte das ESV-Heim Bärnhöhe bereits. Die meisten Bucher kommen aber aus einem Umkreis von rund 200 Kilometern. Im Trend lag es bei vielen Wandervereinen. Aus dem Nürnberger Umland reisten Gruppen mit dem Zug meistens bis Neusorg und erwanderten von hier aus den Naturpark Steinwald mit dem Ziel Übernachtung im ESV-Heim Bärnhöhe. Nach einem oder zwei geselligen Hüttenabenden und manchmal mit etwas schweren Beinen ging es jeweils am Sonntag durch den Steinwald zurück zum Bahnhof Neusorg zur Heimreise.

Zum nahenden 85. Geburtstag des ESV-Heims lohnt ein Blick in



Vor allem an Wochenenden ist das Heim des Eisenbahner-Sportvereins Marktredwitz (Bild) ein gern genutztes Ausflugsziel von vielerlei Vereinen. Bald steht ein Jubiläum ins Haus. Bild: bsc

die Entstehungsgeschichte. Dass der Eisenbahner-Sportverein Marktredwitz neben sportlichen Aktivitäten das „Eisenbahnerhaus“ im Friedenfelser Ortsteil Bärnhöhe betreibt, beruht auf mehreren Zufällen. In der Vereinschronik ist hierzu vermerkt: Neben der Spende eines größeren Postens Stammholzes im Jahr 1938 durch den Vorstand des Betriebsamts Marktredwitz gab der passionierte Wanderer und Eisenbahner Josef Schultes den Tipp zu dem heutigen Standort des Vereinsheims.

Damals hatte man von dort aus eine einmalige Aussicht bis weit in die nördliche Oberpfalz und nach Böhmen. Die anschließenden Verhandlungen verliefen recht erfolgreich für den Verein: Das Grundstück, eine Fläche von 1028 Quadratmetern, wurde mit Kaufvertrag vom 31. Mai 1938 zum Preis von 300 Reichsmark von der Familie Benno Tretter, Bärnhöhe, erworben, so ein Vermerk in den Vereinsunterlagen. Umgehend nach dem Kauf begannen Techniker des Betriebsamts Marktredwitz mit der Erstellung eines Bauplans. Neben den Vereinsmitgliedern kümmerten sich auch Mitglieder von damaligen Bahnmeistereien der umliegenden Bahnhöfe um die anschließende Ausführung des Baus. Der Chronik ist zu entnehmen, dass durch die große Unterstützung und breite Hilfe die Unterkunftshütte Bärnhöhe noch im Jahr 1938 fertiggestellt und eingeweiht werden konnte.

Oft ausgebuht

Danach setzte ein Ansturm von neuen Mitgliedern ein. Bedienstete von den Bahnhöfen an den Strecken Marktredwitz bis Engelmannsreuth, Windischeschenbach bis Röslau, Kemnath-Neustadt bis Stockau sowie von den Nebenbahn-



Viele Jahre nach dem Bau des ESV-Heims hatte man eine herrliche Fernsicht bis weit in die Oberpfalz und nach Böhmen. Das Bild entstand um 1950. Durch Aufforstung und Anpflanzungen müssen die heutigen Besucher auf dieses Sichtfeld Richtung Süden und Osten verzichten. Repro: bsc

strecken Wiesau bis Waldsassen, Wiesau bis Bärnau, Neusorg bis Fichtelberg, Hohenbrunn bis Leupoldsdorf sowie von Hohenbrunn bis Unterweißenbach (Selb) traten dem Verein bei. An den Wochenenden war die Unterkunftshütte Bärnhöhe deshalb oft belegt und ausgebucht. Am 26. November 1957 kam es zum Ankauf eines angrenzenden Grundstücks. Der ESV erwarb zum Preis von 4000 DM den heutigen vor der Hütte liegenden großen Garten. Damals diente er als Spiel- und Liegewiese für die Wochenendbesucher.

„Als großer Stützpunkt für den Wander- und Skisport der Mitglieder“ wurde das Vereinsheim zur damaligen Zeit in den Chronikbüchern geführt. Bedingt durch das große Einzugsgebiet der Vereinsmitglieder erweiterten sich auch die Freizeitaktivitäten des ESV. In Neusorg sowie anschließend in Marktredwitz wurden auf gepachteten Eisenbahn-Grundstücken vereinseigene Schießstände mit Aufenthaltsräumen betrieben. Der Verein hatte zu dieser Zeit ausgezeich-

nete Schützen. Bekannt ist laut mündlicher und schriftlicher Überlieferung, dass von den jährlichen Schießwettbewerben und Meisterschaften mit allen damaligen Bundesbahn-Direktionen stets Marktredwitzer Schützen mit Erfolg heimkehrten. Neben den Freizeitaktivitäten Wandern und Schießen bot der Verein in den Folgejahren überdies die Sportarten Tischtennis, Kegeln und Skilanglauf an. Hans Meister organisierte ab diesem Zeitpunkt die alljährlichen Wanderurlaube nach Südtirol sowie die Städtereisen nach Paris, London, Brüssel, Helsinki, Rom, Wien und Budapest.

Neben den Freizeitaktivitäten und gesellschaftlichen Schwerpunkten legten die Vorsitzenden des ESV, Alois Zintl (1978 bis 2008), Gerd Kreil (2008 bis 2014) und Ute Zintl (2014 bis heute), stets ein großes Augenmerk auf das vereinseigene ESV-Heim. Hüttenmieter und Besucher lobten vielfach die urige Unterkunft und vermerkten im Hüttenbuch stets die Absicht, wie der Verein kommen zu wollen.



Coronabedingt nur zu Arbeitseinsätzen treffen sich derzeit Mitglieder des Hüttenausschusses auf dem ESV-Gelände. Im Bild (von links) Hans Konz, Gerhard Robl, Eckbert Vollath und Heinrich Brunner beim Laubbrechen im November. Archivbild: bsc

„Das ESV-Heim ist ein Selbstversorgerhaus und eine Überwachung sowie die Einhaltung der Hygienebestimmungen sind dadurch nicht möglich.“

Vorsitzende Ute Zintl

REGIONALE ANZEIGEN

Geschäftsanzeigen

GLAS IST DESIGN
GLASBAU KIRCHMANN
Spiegel nach Maß
Wir sind die richtige Adresse
GLAS IST DESIGN.
Glasbau Kirchmann • Inh. Albrecht Kirchmann
Florianstraße 10 • 95643 Tirschenreuth
Tel. 09631/60020-0 • Fax 09631/60020-9

WIR SIND SEENOTRETTER
JETZT SPENDEN UND AUCH SEENOTRETTER
WERDEN AUF SEENOTRETTER.DE

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Tirschenreuth
Landkreis Tirschenreuth
Tirschenreuth, 21. Januar 2022

Bekanntmachung
Am Donnerstag, dem 27.01.2022, um 17:00 Uhr findet im großen Saal des Kettlerhauses eine Sitzung des Stadtrates statt.

TAGESORDNUNG
Öffentliche Sitzung

1. Sachstandsbericht des Ersten Bürgermeisters zum Jahresanfang 2022
2. Vorstellung städtebauliche Machbarkeitsstudie Unterer Stadtteil Tirschenreuth „Waldbaabpark“ durch das Büro NRT
3. Vorstellung Innenraumkonzept Rathaus II durch Herrn Architekten Brückner
4. Vollzug der Baugesetze;
10. Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Rote Erde“ mit Begründung und Bebauungsvorschriften
5. Vollzug der Baugesetze;
Änderung des Flächennutzungsplanes sowie des Bebauungs- und Grünordnungsplanes für das Industriegebiet Wagnerholz mit Begründung und Bebauungsvorschriften
6. Städtebauförderung;
Verlängerung der Sanierungsfrist der Sanierungssatzungen für den Altstadtbereich der Stadt Tirschenreuth;
Geltungsbereich für die Sanierungsgebiete 1,2,3 und 5
7. Familienförderprogramm der Stadt Tirschenreuth;
Ergebnisbericht und praktische Abwicklung 2021
8. Nichtöffentliche Beschlüsse;
Bekanntgabe
9. Neueinstellung;
Information
10. Anfragen
Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Stahl, Erster Bürgermeister